2. Kapitel.

In diesem Kapitel wird erzählt,
Wie Hans vom Vater ward ausgeschmählt.

Der Vater Hänschen's sprach: Mein Sohn,
Ich will Dir 'mal was sagen:
Gar sehr verdrießt mich lange schon
Dein thörichtes Betragen.

Ist das 'ne Art, ist das Manier,
Soll man das Bildung nennen?
Mußt Du in jedem Stadtrevier
Stets hin und wieder rennen?

Sahst Du mich jemals auf dem Platz,
Wenn sich zwei Jungen raufen?
Sahst Du mich mit dem Lumpenmatz
Je durch die Straßen laufen?

Hast Du vor Scheerenschleifern schon
Maulaffend mich gesehen?
Sahst Du mich je, mein lieber Sohn,
Barfuß im Rinnstein gehen?

Du bist ein großer Junge bald,
Bist schon sechs Jahr gewesen,
Viel And're, die noch nicht so alt,
Die können beinah' lesen.

Drum steck' die Nase hübsch ins Buch
Und lern' im Zimmer bleiben,
Lern' lieber einen frommen Spruch,
Statt Dich umherzutreiben!

Er sprach's. Allein des Vaters Wort
War Hänschen nicht erbaulich,
Sah er ein Buch, so lief er fort,
Zu lernen macht' ihn graulich.

Drum hört' er gar nicht viel drauf hin
Und dachte: Kikelkakel!
Und nach wie vor stand nur sein Sinn
Auf allerlei Spektakel.

Was das für gute Früchte trug,
Mein Hänschen sollt's erfahren,
Durch Schaden sollt' er werden klug,
Durch Noth und durch Gefahren.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912031554-0